

Protokoll der offenen Vorstandssitzung des Stadtelternrats Bielefeld

Datum: 13.1.25, 19 Uhr

Protokoll: Claudia Vogt

Anwesende: siehe Liste

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Neues aus der Politik, dem Schulausschuss & der AG Schulentwicklungsplanung

Valentina Giesbrecht und Tim Seidel berichten von der Veranstaltung „Grundschulen im Fokus“ mit Frau Feller. Zu 37 Themen wurde eine fishbowl-Diskussion durchgeführt. Es ging um Bildungsgerechtigkeit, schlechte Basiskompetenzen, den Digitalpakt 2.0 und das Start-Chancen-Programm. Kinder sollen vor der Einschulung besser befördert werden, v.a. hinsichtlich der Sprache. Soziale Arbeit an Grundschulen solle ausgeweitet, Studienplätze erhöht und Schulleitungen mithilfe von KI entlastet werden. Das blieb aber etwas vage laut den Anwesenden.

Es gibt einen Austausch zum Thema „Indienstnahme von Ehrenamtlichen und Unterstützung durch Eltern in Schule“. Auslöser war ein Zeitungsartikel zu der Thematik sowie eine aus dem Kontext gerissene Aussage von Frau Feller von „Eltern als störender Faktor“. Fr. Feller betonte während der Veranstaltung aber wohl, dass ihr viel an der Elternarbeit liege.

Schulausschuss

In der letzten Sondersitzung ging es um das Seidenstickerareal. Der Bau der neuen Schulen gehe erst 2026/27 los. Es soll eine Elternbefragung geben, ob Eltern aus dem Einzugsgebiet sich vorstellen können, ihr Kind auf einer Sekundarschule anzumelden. Eltern sollen generell mithilfe eines Themenforums eingebunden werden, wenn eine neue Sekundarschule käme.

Die nächste Sitzung findet am 14.1.25 um 17 Uhr im Alten Rathaus statt. Themen sollen u.a. der Digitalpakt 2.0, Klassenbesetzungslisten und das Schüleranmeldeverfahren an den GS sein. In der Presse konnte man verfolgen, dass 18 Schulen Erstklässler abweisen musste.

Gerüchten zufolge soll die Osningschule von 4 auf 2 Züge reduziert werden. Tim wird nachfragen, ob das der Wahrheit entspricht.

An der GS Südschule + Babenhausen wird es keinen Anbau geben (wie eigentlich geplant), da sich die Schülerzahlen reguliert haben.

TOP 3: Neues aus den Arbeitskreisen

Schulwegsicherheit

Es gibt Nachfragen zum Thema „Schulwegsicherheit stärken“, z.B. von der GS Gellershagen. Möglichkeiten werden erörtert.

JAEB

Das nächste Treffen des JAEB ist in der kommenden Woche.

Der JAEB plant ein Treffen mit Ingo Nürnberger und im Sommer einen Stand beim Wackelpeter.

Gewalt an Schulen

Es gibt einen Austausch zum Thema, z.B. Vandalismus auf Toiletten, Verabredung zu Schlägereien auf der Toilette, Passwortklau. Es wird deutlich, dass das Zeigen von Zivilcourage in diesen Fällen Schülern schwerfällt. Vielleicht ließe sich das „Schutzkonzept“, das es an Schulen geben muss, perspektivisch auf die Thematik „Gewaltprävention“ ausweiten.

TOP 4: Aktuelles zu Schulnebenkosten, Wissenswertes,...

-

TOP 5: Jahresplanung SER

Es wird wieder ein Presse- und Politikertreffen geben. Ein Wackelpeter-Stand zusammen mit dem JAEB wird befürwortet.

TOP 6: Sonstiges

Die schon unter TOP2 angerissene Diskussion zum Thema „Eltern im System Schule“, ausgelöst durch den Presseartikel mit der (mit Verlaub: reißerischen) Überschrift „Eltern sind im Schulalltag nicht erwünscht“ wird fortgeführt.

Vorgeschlagen wird, eine Umfrage unter den Schulpflegschaften zu erstellen, inwieweit die Elternmitwirkung an der jeweiligen Schule zur Zufriedenheit der Eltern wird. Problematisch ist aber, dass nicht alle Schulpflegschaften vom SER erreicht werden.

Einer der Anwesenden berichtet von Schwierigkeiten, die er als Vater an seiner Schule erfährt. Er plant einen Leserbrief. Tim findet ein solches Vorhaben prinzipiell gut, macht aber deutlich, dass der Brief nicht im Namen des SER geschrieben werden sollte. Es sollte vielmehr Frau Michel von der NW angesprochen werden, um die Thematik zu platzieren. Eltern sollten generell gestärkt werden, in Schule mitzuarbeiten. Der SER möchte fehlendem Wissen bezüglich Mitwirkungsmöglichkeiten von Eltern z.B. mit Infos auf seiner Homepage entgegentreten (z.B. Rechte als Klassenpflegschaftsvorsitzender).

Gemeinsame Ziele von Eltern und Schulleitungen sollten herausgestellt werden, damit sich Schule und Eltern nicht als Gegner begreifen (z.B. „Eltern und Schulleitungen für die Schulwegsicherheit“).